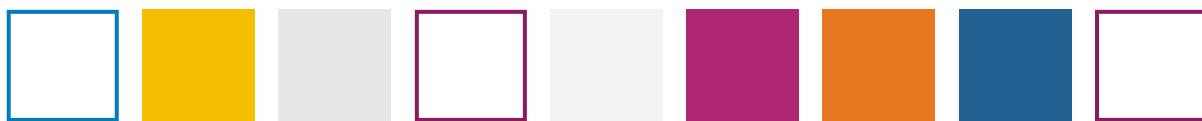




OCLC Global Council · August 2023

Das Bibliothekserlebnis neu definieren

Ergebnisse der OCLC Global Council Studie 2023



Bibliotheken entwickeln die Art und Weise, wie sie mit ihren Nutzer*innen in Kontakt treten, ständig weiter, um in ihren jeweiligen Regionen die größtmögliche Wirkung zu erzielen. Aus diesem Grund wird der Schwerpunkt wieder verstärkt auf die proaktive Gestaltung von Erlebnissen rund um Bibliotheksräume, Angebote, Bestände und Personalentwicklung gesetzt.

Wie soll Ihre Bibliothek Ihrer Vorstellung nach in zehn Jahren beschrieben werden?

„Ich möchte, dass unsere Bibliothek auch in Zukunft ein ‚Juwel‘ unserer Community bleibt; ein Community-Zentrum, das für alle offen ist.“

Befragte(r) einer öffentlichen Bibliothek, USA

„Wir gehen davon aus, dass sich der Trend ‚Ziel unserer Bibliothek‘ fortsetzt, bei dem der Fokus mehr auf Räumen und persönlichen Verbindungen ... als auf Materialien liegt.“

Befragte(r) einer öffentlichen Bibliothek, USA

„Kulturell sicher, inklusiv bei Beständen und Diensten; eng in den Lehrplan und die Forschungsbemühungen integriert.“

Befragte(r) einer wissenschaftlichen Bibliothek, Australien

Im Jahr 2023 beschloss der OCLC Global Council, seinen Schwerpunkt auf das wichtige Thema „Das Bibliothekserlebnis neu definieren“ zu setzen. Dieses Konzept baut auf den Erkenntnissen von OCLC Research- Initiativen wie der New Model Library auf.

Die in Zusammenarbeit mit OCLC Research durchgeführte Studie im Jahr 2023 untersuchte Themen wie Community-Engagement, Zusammenarbeit und innovative Programme, die mit dem Ziel durchgeführt wurden, auf die Bedürfnissen und Erwartungen der Bibliotheksbenutzer*innen einzugehen. Die Ergebnisse dieser Umfrage zeigen, wie laut Bibliotheksleitung und -mitarbeiter*innen Innovationen in den Bibliotheken zu einem sinnvollen Engagement führen und positive Effekten haben können.

Welche Bedeutung hat die Bibliothekserfahrung für Ihre Zukunftsplanung? Vergleichen Sie Ihre Vorstellungen mit denen von Kollegen auf der ganzen Welt und überlegen Sie, wie Sie im nächsten Jahrzehnt Veränderungen vorantreiben können.

Die Schwerpunktbereiche des Global Council dienen dazu, sich gezielt mit einem Thema zu befassen, das für Bibliotheken weltweit von Bedeutung ist. Diese wichtige Arbeit erstreckt sich nicht nur über geografische Regionen, sondern auch über alle Arten von Bibliotheken. Gleichzeitig bietet sie Fachleuten auf allen Ebenen ihrer beruflichen Laufbahn die Möglichkeit, sich zu engagieren und ihre Meinungen und Ideen in Diskussionen einzubringen. Zu den bisherigen Themen gehörten: Bibliotheken und offene Ökosysteme, Ziele für nachhaltige Entwicklung, Entdeckung und Erfüllung sowie Open Access, Open Content.

Wichtige Erkenntnisse in Bezug auf die Bibliothekserfahrung

Im Rahmen der Umfrage wurden Daten zu mehreren Fragen gesammelt. Einige Ergebnisse sind im Hinblick auf das Thema „Wandel der Bibliothekserfahrung“ besonders bemerkenswert:

- Bibliotheken werden zunehmend die Rolle von „Raumanbietern“ übernehmen
- Die Nachfrage nach Open Access in wissenschaftlichen Bibliotheken wird zunehmen
- Die gemeinsame Nutzung von Ressourcen durch Konsortien wird zunehmen
- Bei öffentlichen Bibliotheken werden Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen und Regierungsbehörden zunehmen
- Bibliothekarinnen und Bibliothekare in wissenschaftlichen Bibliotheken erwarten eine Zunahme der Partnerschaften mit Konsortien und anderen Bibliotheken
- Bibliotheksmitarbeiter*innen sehen die Möglichkeit für flexible Arbeitsoptionen und Zugang zu psychologischen Diensten
- Es wird ein zusätzlicher Bedarf an Datenanalysen erwartet

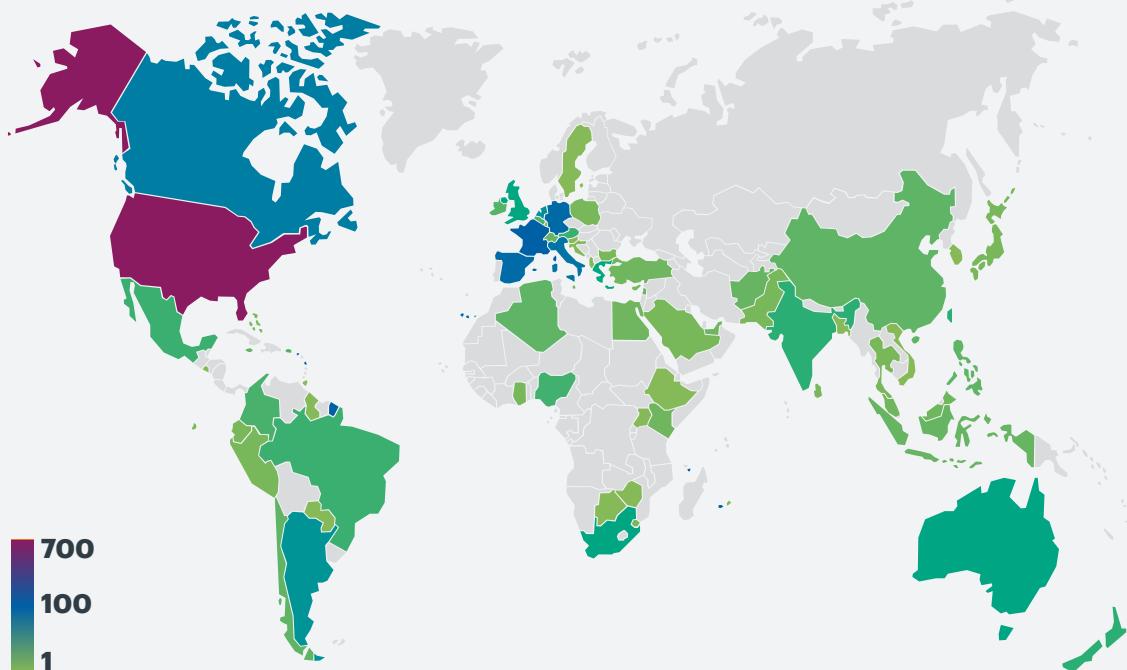
Nachfolgend sehen wir uns an, wie sich diese Erkenntnisse auf drei spezifische Themen innerhalb der Bibliothekserfahrung beziehen:

- Welche Ressourcen und Dienste bieten Bibliotheken ihren Nutzer*innen?
- Wie interagieren Bibliotheken mit ihren Communitys und wie arbeiten sie miteinander und mit externen Partnern zusammen?
- Die Erfahrung der Bibliotheksmitarbeiter*innen selbst

Studienergebnisse

1.627 Befragte

77 Länder/Regionen



Top 5 Länder/Regionen

716 US

129 Frankreich

110 Deutschland

108 Spanien

92 Italien

Angebote der Bibliothek

Wie werden sich die Erfahrungen im Zusammenhang mit Bibliotheksressourcen und -diensten in den nächsten zehn Jahren verändern?

Bibliotheken werden zunehmend die Rolle von „Raumanbietern“ übernehmen

Die Befragten wurden gefragt: „Wie werden sich Ihrer Meinung nach die Räumlichkeiten in Ihrer Bibliothek, die Nutzer*innen für Meetings oder gemeinsames Arbeiten zur Verfügung stehen, in den nächsten 5-10 Jahren verändern?“ 59% gehen davon aus, dass diese Art von physischem Raum zunehmen wird, 23% glauben, dass er gleich bleiben wird und nur 3% glauben, dass er abnehmen wird.

„Weniger gedruckte Bücher und mehr Gemeinschaftsräume – nicht unbedingt mit Hightech-Ausstattung – aber es müssen flexibel nutzbare Räume sein, in denen jeder seine eigene Technik nutzen, diskutieren und planen kann.“

Befragte(r) einer wissenschaftlichen Bibliothek, Australien

Befragte, die in wissenschaftlichen Bibliotheken tätig sind (66%), rechnen deutlich häufiger mit diesem Anstieg als Befragte öffentlicher Bibliotheken (55%) und Befragte anderer Bibliothekstypen (42%).

Bibliotheken werden zunehmend die Rolle von „Raumanbietern“ übernehmen

Prozentsatz der Befragten, die erwarten, dass die Anzahl der Meeting-Räume zunehmen wird

Insgesamt **59%**

Wissenschaftliche Bibliotheken **66%**

Öffentliche Bibliothek **55%**

Sonstige **42%**

Die Befragten wurden gebeten, die bedeutendsten Veränderungen des physischen Raums zu beschreiben, und 388 gaben einen Kommentar ab. Fast ein Drittel (32%) dieser Befragten gaben an, dass der physische Raum ihrer Bibliothek über *gemeinschaftliche, technologiegestützte Räume oder Räume für Besprechungen, Unterricht, Zusammenarbeit, Kreativität usw.* verfügen wird.

Die Nachfrage nach Open Access in wissenschaftlichen Bibliotheken wird zunehmen

Open Science bleibt ein Schwerpunkt für die nahe Zukunft von wissenschaftlichen Bibliotheken. Zwei von drei Befragten aus wissenschaftlichen Bibliotheken gehen davon aus, dass Online- und persönliche Dienste sowie die Fokussierung der Mitarbeiter*innen auf und der Einsatz von Technologien, die Open Science und/oder Forschung unterstützen, zunehmen werden.

Die Nachfrage nach Open Access in wissenschaftlichen Bibliotheken wird zunehmen

Prozentsatz der Befragten aus wissenschaftlichen Bibliotheken, die eine Zunahme von Open Science erwarten ...

Online-Dienste **67%**

Persönliche Dienste **66%**

Technik-Mitarbeiter*innen **63%**

Fokus der Mitarbeiter*innen **55%**

„Mit den Datenrichtlinien für Open Science erwarten wir dort einen größeren Infrastrukturbedarf und eine [potenzielle] Integration mit dem Forschungsbüro und die Kontaktaufnahme mit den Abteilungen.“

Befragte(r) einer öffentlichen Bibliothek, USA

Engagement und Zusammenarbeit der Bibliothek

Während ein Großteil der Arbeit, die Bibliotheken im Namen ihrer Institutionen und Communitys leisten, lokal erfolgt, hängt die Art und Weise, wie diese Arbeit erledigt wird, häufig von Kooperationsvereinbarungen und der Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und anderen Organisationen ab.

Die gemeinsame Nutzung von Ressourcen durch Konsortien wird zunehmen

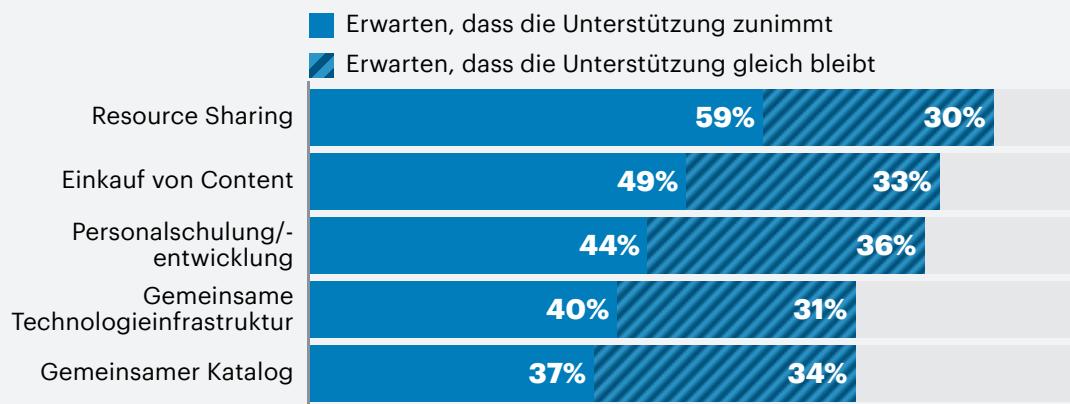
Den Befragten wurden fünf Dienste vorgestellt, die Bibliotheken normalerweise von Konsortien (oder Kooperativen/Einkaufsgemeinschaften) beziehen, und sie wurden gefragt, wie sich diese Dienste ihrer Meinung nach in den nächsten fünf bis zehn Jahren verändern würden.

„Wir sind Teil eines Bibliothekskonsortiums mit einem gemeinsamen Katalog und gemeinsamen physischen Ressourcen. Darüber hinaus arbeiten wir im Rahmen dieses Konsortiums auf vielfältige Weise bei Schulungen, Wissensaustausch usw. zusammen.“

Befragte(r) einer Bibliothek der US-Regierung

Die meisten Befragten gehen davon aus, dass die gemeinsame Nutzung von Ressourcen, der Kauf von Inhalten und die Schulungs-/Entwicklungsressourcen der Mitarbeiter*innen entweder zunehmen oder auf dem gleichen Niveau bleiben werden.

Die gemeinsame Nutzung von Ressourcen durch Konsortien wird zunehmen



Mehr als die Hälfte der Befragten, unabhängig vom Bibliothekstyp, gehen davon aus, dass die gemeinsame Nutzung von Ressourcen zunimmt (öffentliche: 54 %, wissenschaftliche: 61 %, andere Bibliothekstypen: 62 %).

Bei öffentlichen Bibliotheken werden Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen und Regierungsbehörden zunehmen

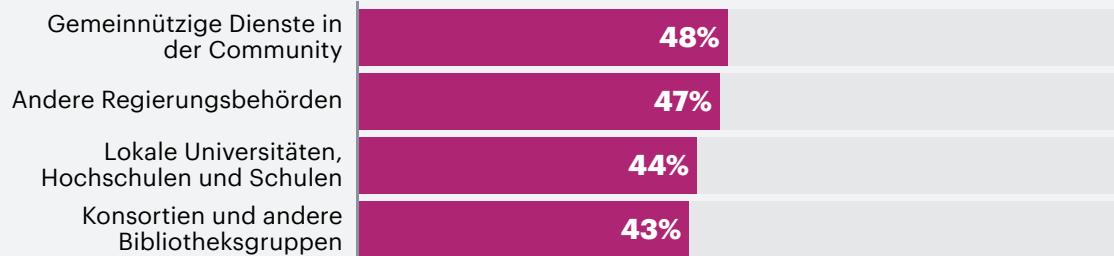
Den Befragten aus öffentlichen Bibliotheken wurden fünf Arten von Organisationen vorgestellt, mit denen Bibliotheken zusammenarbeiten können, um den Bedürfnissen ihrer Nutzer*innen gerecht zu werden, und sie wurden gefragt, wie sich diese Kooperationen/Partnerschaften ihrer Meinung nach in den nächsten fünf bis zehn Jahren verändern würden. Fast die Hälfte gab an, dass sie damit rechnen, dass vier von fünf dieser Kooperationsbeziehungen zunehmen werden.

„Hauptsächlich arbeiten wir mit Community-Gruppen zusammen ... sowie mit öffentlichen Schulen, Kindertagesstätten, Gesundheitszentren usw. Ich hoffe, dass diese Zusammenarbeit weiter zunimmt.“

Befragte(r) einer öffentlichen Bibliothek, USA

Bei öffentlichen Bibliotheken werden Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen und Regierungsbehörden zunehmen

Prozentsatz der Befragten aus öffentlichen Bibliotheken, die eine Zunahme der Partnerschaften mit folgenden Einrichtungen erwarten



Nur 28% der Befragten aus öffentlichen Bibliotheken schätzten, dass Partnerschaften mit gewinnorientierten Dienstleistern und Unternehmen in der Community zunehmen werden.

Bibliothekarinnen und Bibliothekare in wissenschaftlichen Bibliotheken erwarten eine Zunahme der Partnerschaften mit Konsortien und anderen Bibliotheken

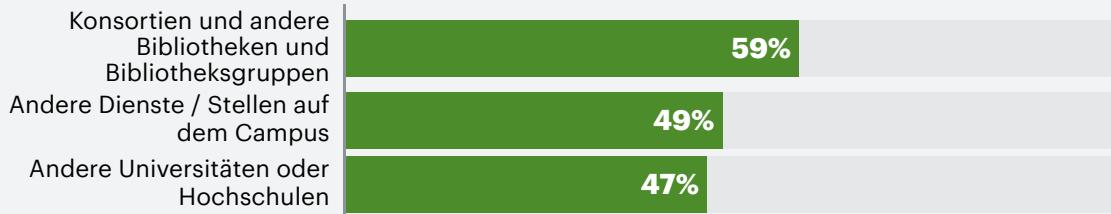
Befragte aus wissenschaftlichen Bibliotheken erwarten eher eine Zunahme der Zusammenarbeit/Partnerschaften mit Konsortien und anderen Bibliotheken und Bibliotheksgruppen.

„Wir arbeiten mit unseren Landeskonsortien zusammen und müssen uns weiterhin darauf verlassen können. Durch Partnerschaften innerhalb unserer Institution versuchen wir, etwas zu bewirken, aber wir müssen noch härter arbeiten, um unsere Wirkung für die gesamte Institution bedeutsamer zu machen.“

Befragte(r) einer öffentlichen Bibliothek, USA

Bibliothekarinnen und Bibliothekare in wissenschaftlichen Bibliotheken erwarten eine Zunahme der Partnerschaften mit Konsortien und anderen Bibliotheken

Prozentualer Anteil der befragten wissenschaftlichen Bibliotheken, die eine Zunahme von Partnerschaften erwarten mit ...



Nur 19% der Befragten aus wissenschaftlichen Bibliotheken waren der Meinung, dass die Partnerschaften mit gemeinnützigen Diensten in der Community zunehmen würden, und nur 9% gaben an, dass die Partnerschaften mit gewinnorientierten Diensten und Unternehmen zunehmen würden.

Bibliothek als Arbeitsplatz

Die Probleme, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden, stellten Bibliotheksmitarbeiter vor Herausforderungen, deren Auswirkungen bis heute andauern. Die Art und Weise, wie Bibliotheksmitarbeiter*innen Technologien nutzen, hat sich verändert und wird sich auch weiterhin ändern. Darüber hinaus bleiben die Notwendigkeit flexibler Arbeitsmöglichkeiten und der Zugang zu psychologischer Versorgung wichtige Themen, die berücksichtigt werden müssen.

Bibliotheksmitarbeiter*innen sehen die Möglichkeit für flexible Arbeitsoptionen und Zugang zu psychologischen Diensten

Vierundvierzig Prozent (44%) aller Befragten gehen davon aus, dass flexibles Arbeiten in den nächsten fünf bis zehn Jahren zunehmen wird. Nur 26% der Befragten glauben, dass der Zugang zu psychologischer Versorgung zunehmen wird, und weitere 30% erwarten, dass dieser zumindest gleich bleiben wird.

„[Wir] gehen davon aus, dass es in 5–10 Jahren wahrscheinlich mehr Homeoffice/Telearbeit und flexible Arbeitsoptionen geben wird, um die Work-Life-Balance zu fördern.“

Befragte(r) einer öffentlichen Bibliothek, USA

„....Entspannungsworkshops, Schulungen über psychische Gesundheit. All das ist bereits vorhanden, wird aber in den kommenden Jahren sicherlich noch ausgebaut.“

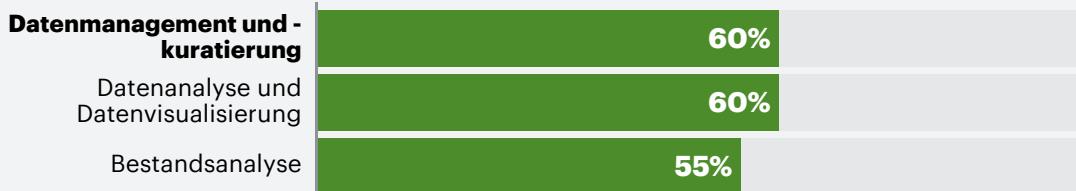
Befragte(r) einer Fachbibliothek, Frankreich

Es wird ein zusätzlicher Bedarf an Datenanalysen erwartet

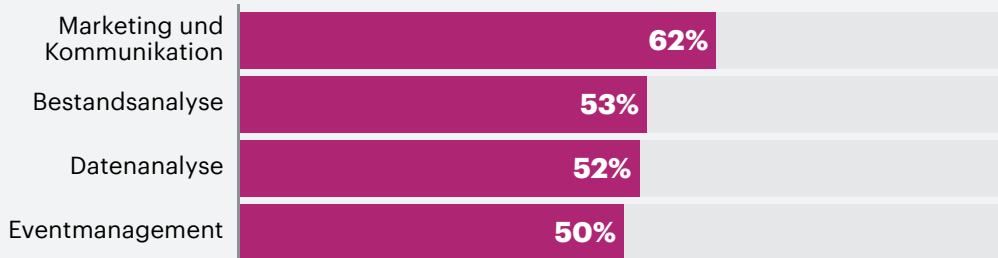
Sowohl wissenschaftliche als auch öffentliche Bibliotheken erwarten, dass die Nutzung von Technologien zur Datenanalyse und Bestandsanalyse zunehmen wird. Laut Studien erwarten wissenschaftliche Bibliotheken auch eine Zunahme von Datenmanagement- und Kurationstechnologien, während öffentliche Bibliotheken eine Zunahme von Technologien für Marketing/Kommunikation und Eventmanagement erwarten.

Es wird ein zusätzlicher Bedarf an Datenanalysen erwartet

Prozentsatz der Befragten in wissenschaftlichen Bibliotheken, die eine Zunahme des Technologieeinsatzes für ... erwarten.



Prozentsatz der Befragten öffentlicher Bibliotheken, die eine Zunahme des Technologieeinsatzes für ... erwarten.



„....Wir haben darüber nachgedacht, mehr Technologien zur Verwaltung von Programmen, Projekten und Veranstaltungen einzusetzen.“

Befragte(r) einer öffentlichen Bibliothek, USA

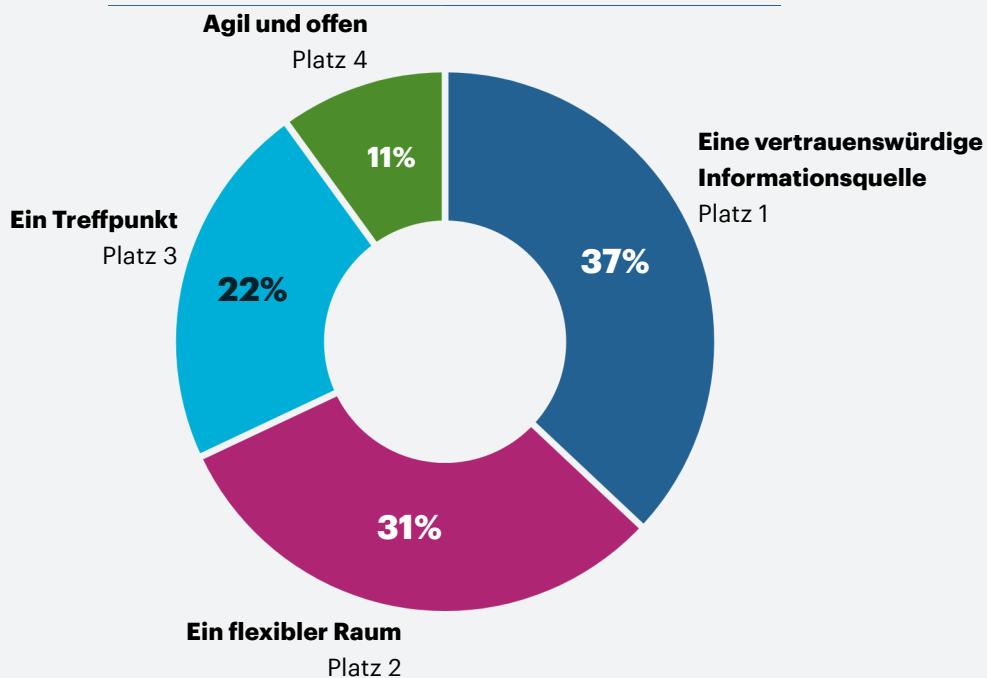
Bibliotheksvisionen für die Zukunft

Abschließend haben wir die Befragten gefragt: Mit welchen Worten soll Ihre Bibliothek Ihren Vorstellungen nach in zehn Jahren beschrieben werden? Die folgenden Optionen standen zur Auswahl, und die Befragten wurden gebeten, ihre Auswahl zu bewerten. So

fielen ihre Antworten aus:

Bibliothekare sehen die zukünftige Bibliothek als vertrauenswürdige Informationsquelle und als flexiblen Raum

Prozentsatz der Befragten, die für die jeweilige Beschreibung ihre Präferenz ausgewählt haben



„Ein vertrauenswürdiger Partner in Lehre, Lernen und Forschung.“

Befragte(r) einer wissenschaftlichen Bibliothek, Australien

„Die Anlaufstelle in der Community, um Kontakte zu knüpfen und zu lernen, ob persönlich oder online.“

Befragte(r) einer öffentlichen Bibliothek, USA

Wie würden Sie diese Frage beantworten? Welche Erfahrungen – für Ihre Nutzer*innen, Ihre Mitarbeiter*innen und Ihre Partner in anderen Bibliotheken und Organisationen – werden sich ändern?

Die Art und Weise, wie Bibliotheken Ressourcen und Dienste bereitstellen, hat sich in den letzten Jahrzehnten dramatisch verändert. Viele dieser Entwicklungen wurden durch die jüngste globale Pandemie noch beschleunigt. Aber jede Bibliothek ist anders. Unabhängig davon, ob Sie sich mit diesen Ergebnissen identifizieren können oder ganz andere Veränderungen wahrnehmen, können Sie mit Ihrer Vision dazu beitragen, die Zukunft der Bibliothekserfahrung für Ihre Bibliothek und unseren Beruf insgesamt zu gestalten.

Methodik

OCLC Research und Global Council führten vom 9. Januar bis 31. März 2023 eine Online-Umfrage unter Bibliotheken auf der ganzen Welt durch. Es ist das erste Mal, dass die Umfrage in mehrere Sprachen übersetzt wurde: Niederländisch, Englisch, Deutsch, internationales Französisch, internationales Spanisch und Italienisch. Eine Einladung zur Teilnahme an der Umfrage wurde der Bibliotheksgemeinschaft am 9. Januar 2023 per E-Mail, bei den Mitgliederveranstaltungen und online über das OCLC Community Center und die Social-Media-Kanäle übermittelt. Insgesamt 1.627 Studienteilnehmer aus 77 Ländern/Regionen haben die Umfrage vollständig oder teilweise abgeschlossen: 898 (55 %) aus 18 Ländern in Amerika, 641 (39 %) aus 43 Ländern/Regionen in EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) und 88 (6 %) aus 16 Ländern/Regionen im asiatisch-pazifischen Raum. Etwas mehr als die Hälfte (52 %) der Befragten kommen aus wissenschaftlichen (oder pädagogischen) Bibliotheken (College/Universität/Hochschule/Forschung [46 %]; Community College [3 %]; Schule [K-12] [2 %] und andere Bildungseinrichtungen [,4 %]). Fast ein Drittel (30 %) stammt aus öffentlichen Bibliotheken und 18 % stammen aus anderen Bibliothekstypen, wie z. B. Regierungs- und Spezialbibliotheken.

Um mehr über den OCLC Global Council und dessen Schwerpunktbereich zu erfahren, besuchen Sie oclc.org/gc-area-of-focus

OCLC möchte den 1.627 Bibliotheksfachleuten danken, die an der Umfrage teilgenommen haben. Besonderer Dank gilt auch dem OCLC Global Council und insbesondere den Mitgliedern des Programmausschusses des Global Council 2021–2023: Reinhard Altenhöner (Vorsitzender), May Chan, Sasekea Harris, Jennifer Maguire-Wright, Gaye Rowley, Jan Simane, Anna Wolodoko und den OCLC-Mitarbeitern in den Teams Membership, Research und Market Research: Helene Blowers, Joanne Cantrell, Lynn Silipigni Connaway, Peggy Gallagher, Lesley A. Langa und Christina Rodrigues.

Quellenangabe:

Connaway, Lynn Silipigni, Joanne Cantrell, Peggy Gallagher, Lesley A. Langa und Christina Rodrigues. *Das Bibliothekserlebnis neu definieren: Ergebnisse der Umfrage von 2023 des OCLC Global Council*. Dublin, OH: OCLC Research. <https://doi.org/10.25333/6e3j-0038>
Wir sind eine weltweite Bibliotheksorganisation, die 1967 von Mitgliedern gegründet wurde und von ihnen verwaltet wird. Diese Gemeinschaft setzt sich im öffentlichen Interesse für den breiteren Zugang zum weltweiten Wissen und die Senkung der damit verbundenen Kosten ein.